



Mein Geld

ANLEGERMAGAZIN

04 | 2019
September | Oktober
25. JAHRGANG



GUIDED CONTENT 04|2019

Themenfonds

OFFENE INVESTMENTFONDS

Was Anleger bei Themenfonds beachten sollten

Die moderne Welt ist ständig in Bewegung und verändert sich. Diese Veränderungen werden von kurzfristigen Trends und langfristigen Themen angetrieben. Diese Entwicklung spiegelt sich auch an den Finanzmärkten wider. Somit ist es nicht verwunderlich, dass die Fondsin­dustrie Produkte auflegt, mit denen sie von diesen Trends profitieren möchte. Für den Anleger bedeutet diese Produktvielfalt, dass er seine Marktmeinung zu einzelnen Themen und Trends heutzutage mit Hilfe von sogenannten Themenfonds in seinem Portfolio umsetzen kann. Allerdings ist gerade im Bereich der Themenfonds Vorsicht geboten, denn nicht jedes aktuelle Thema führt am Ende zu einem

langfristigen Anlageerfolg. Allzu oft entpuppen sich vermeidlich langfristige Anlagethemen als kurzfristige Trends oder bleiben nach einer kurzfristigen Wachstumsphase aufgrund von Änderungen des wirtschaftlichen Umfelds hinter den Erwartungen zurück. Dementsprechend sollten Investoren, die in ein bestimmtes Anlagethema investieren wollen, sehr genau hinschauen, ob es sich hierbei tatsächlich um ein langfristig erfolgversprechendes Thema oder um einen kurzfristigen Anlagetrend handelt. Ebenso gilt es, die generellen Risiken eines Themenfonds richtig einzuschätzen.

Lesen Sie weiter auf Seite 22

OFFENE INVESTMENTFONDS



Bild: © www.shutterstock.com / Danila Shantsov

OFFENE INVESTMENTFONDS

Was Anleger bei Themenfonds beachten sollten

Die moderne Welt ist ständig in Bewegung und verändert sich. Diese Veränderungen werden von kurzfristigen Trends und langfristigen Themen angetrieben. Diese Entwicklung spiegelt sich auch an den Finanzmärkten wider. Somit ist es nicht verwunderlich, dass die Fondsindustrie Produkte auflegt, mit denen sie von diesen Trends profitieren möchte. Für den Anleger bedeutet diese Produktvielfalt, dass er seine Marktmeinung zu einzelnen Themen und Trends heutzutage mit Hilfe von sogenannten Themenfonds in seinem Portfolio umsetzen kann. Allerdings ist gerade im Bereich der Themenfonds Vorsicht geboten, denn nicht jedes aktuelle Thema führt am Ende zu einem langfristigen Anlageerfolg. Allzu oft entpuppen sich vermeidlich langfristige Anlagethemen als kurzfristige Trends oder bleiben nach einer kurzfristigen Wachstumsphase aufgrund von Änderungen des wirtschaftlichen Umfelds hinter den Erwartungen zurück. Dementsprechend sollten Investoren, die in ein bestimmtes Anlagethema investieren wollen, sehr genau hinschauen, ob es sich hierbei tatsächlich um ein langfristig erfolversprechendes Thema oder um einen kurzfristigen Anlagetrend handelt. Ebenso gilt es, die generellen Risiken eines Themenfonds richtig einzuschätzen.

THEMENFONDS SIND KEINE BRANCHENFONDS

Im Gegensatz zu Branchenfonds, die

in der Regel nur Titel kaufen, die der entsprechenden Branche zugeordnet werden, investieren Themenfonds in unterschiedliche Branchen. Schaut man sich zum Beispiel Themenfonds im Bereich der erneuerbaren Energien (Renewable Energy/New Energy) an, so findet man in diesen Fonds neben den Herstellern von Solarpanels und Windkraftanlagen (Branche: Industrie) unter anderem auch Stromproduzenten und Netzbetreiber (Branche: Versorger) sowie Hersteller von Bauteilen für intelligente Stromnetze das sogenannte Smart Grid (Branche: Technologie), oder Firmen, die sich mit der Entwicklung von Computerprogrammen (Branche: Software) befassen. Diese Liste ließe sich bis zur Förderung der Rohstoffe für Batterien fortsetzen und zeigt, dass Themenfonds in der Regel hinsichtlich der Branchen, in die sie investieren, sehr breit aufgestellt sind.

ES KOMMT AUF DIE GRÖSSE AN

Da viele Themen wie zum Beispiel Künstliche Intelligenz (KI/AI) noch sehr jung sind, gibt es in diesem Bereich nur wenige große börsennotierte Unternehmen, die nur im Bereich Künstliche Intelligenz tätig sind. Natürlich muss man hier anmerken, dass Technologiekonzerne wie zum Beispiel Alphabet (der Mutterkonzern von Google) in Teilbereichen dieses Themas eine führende Position haben. Allerdings sind diese Bereich

bei den Technologiekonzernen hinsichtlich ihres Anteils am Gewinn des Unternehmens eher sehr klein. Dies bedeutet, dass die Wertentwicklung der jeweiligen Aktie von anderen Themen getrieben wird, wodurch das Thema Künstliche Intelligenz in diesem Beispiel auch auf der Fondsebene verwässert. Somit sollte die Größe eines Fonds, im Verhältnis zu der Größe des jeweiligen Themas in das investiert wird, ein wichtiges Kriterium bei der Fondsauswahl sein. In diesem Zusammenhang ist die Erweiterung/Änderung des Investmentuniversums eines Fonds ein klares Kennzeichen dafür, dass ein Fonds für das Thema, in das er investiert, zu groß geworden ist.

AKTIV ODER PASSIV – WELCHE ANLAGESTRATEGIE SOLLTEN INVESTORN NUTZEN?

Im Bereich der Themenfonds können Investoren nicht nur zwischen unterschiedlichen Anlagestrategien wählen. Auch hinsichtlich der Produkte haben Anleger mittlerweile die Wahl zwischen Fonds, die aktiv gemanagt werden, und ETFs, die auf Basis einer quantitativen Analyse in das jeweilige Thema investieren.

Viele Investoren gehen davon aus, dass gerade im Bereich der Themenfonds aktives Portfoliomanagement vorteilhaft ist, da hier Expertenwissen zur Aktienauswahl und Titelgewichtung genutzt werden kann. Diese Annahme ist zwar grundsätzlich richtig, aber



dennoch muss die Nutzung passiver Anlageinstrumente nicht nachteilig sein, da die quantitative Analyse der Firmenbilanzen mit Hilfe von Computerprogrammen durchgeführt wird. Die für diese Auswertung festgelegten Kriterien werden bei aktiven wie auch bei passiven Fonds von dem jeweiligen Portfoliomanager beziehungsweise dem verantwortlichen Analysten festgelegt. Der große Unterschied liegt in der qualitativen Bewertung der Titel. Während die Gewichtung der einzelnen Aktien in dem jeweiligen Index und dementsprechend im Portfolio bei passiven Anlageinstrumenten nach einem festgelegten Prozess erfolgt, werden die Titel bei aktiv gemanagten Fonds in der Regel auf Basis der Einschätzung der Zukunftsaussichten des Unternehmens von dem jeweiligen Fondsmanager im Portfolio gewichtet.

Somit weiß der Anleger bei den passiven Produkten relativ genau, auf Basis welcher Kriterien das Portfolio des ETFs beziehungsweise Indexfonds zusammengestellt wird, während er bei aktiven Fonds dies in der Regel nur sehr eingeschränkt nachvollziehen kann. Auf der anderen Seite haben aktive Portfoliomanager die

Möglichkeit, direkt auf negative oder positive Veränderungen oder Ereignisse bei einzelnen Unternehmen reagieren zu können, ohne dabei auf einen vorgegebenen Stichtag, an dem die Indexzusammensetzung überprüft und angepasst wird, warten zu müssen. Dementsprechend bleibt festzuhalten, dass beide Produktarten Vor- und Nachteile haben und so je nach Vorliebe des Investors eine sinnvolle Lösung sein können.

Insgesamt betrachtet bleibt also festzuhalten, dass Themenfonds eine sinnvolle Ergänzung für ein Portfolio sein können. Bei der Entscheidung für ein Anlagethema müssen Investoren genau prüfen, ob es sich hierbei tatsächlich um ein langfristiges Anlagethema oder um einen kurzfristigen Investmenttrend handelt. Auch wenn beides in einem Portfolio erfolgreich genutzt werden kann, sollten sich Investoren eher für die Nutzung von langfristigen Trends entscheiden. Bei der Fondsauswahl kommt es darauf an, einen Fonds zu finden, der möglichst direkt in das gewünschte Thema investiert. Ob der Fonds aktiv oder passiv gemanagt werden sollte, hängt dabei von den Vorlieben des Investors ab.

Insgesamt sollte der Fonds zum Risikoprofil des Anlegers passen, wobei zu beachten ist, dass viele Anlagethemen eine höhere Schwankungsfähigkeit und -breite aufweisen als der breite Aktienmarkt. Zudem sollten die Investoren bereit sein im Bezug auf die Wertentwicklung auch längere Durststrecken auszuhalten, da es gerade im Bereich der Anlagethemen häufig vorkommt, dass sich diese Fonds nicht kontinuierlich so entwickeln wie der Gesamtmarkt, sondern ihre Wertentwicklung in Schüben erzielen. Da diese Schübe nur sehr schwer prognostizierbar sind, macht das sogenannte „Market Timing“ aus meiner Sicht nur wenig Sinn. Dementsprechend sollten Anleger, die von einem Trend profitieren wollen, aus meiner Sicht langfristig investiert bleiben und Schwächphasen gezielt als Kaufgelegenheiten nutzen, ohne dabei ihr Risikobudget zu überschreiten.

Für den Inhalt der Kolumne ist allein der Verfasser verantwortlich. Der Inhalt gibt ausschließlich die Meinung des Autors wieder, nicht die von Refinitiv.

DETLEF GLOW, LIPPER & MEIN GELD

THEMENFONDS

Neuer Schub für Themenfonds?

GUIDED CONTENT

Themenfonds sind nicht erst seit gestern auf dem Markt. Bereits vor mehr als zwanzig Jahren legte Pictet Asset Management die ersten Produkte dieser Art auf. Seitdem lancieren die Fondshäuser mit einer gewissen Regelmäßigkeit immer wieder entsprechende Fonds, etwa zu Themen wie Wasser, Robotik oder Künstliche Intelligenz. Deren Absatz scheint sich zu lohnen. Immer mehr Vermögensmanager sind inzwischen auf den Zug aufgesprungen und bieten entsprechende Fondslösungen an. Dass der Markt für Themenfonds in Fahrt gekommen ist, zeigen unter anderem auch zwei Beobachtungen aus dem ersten Halbjahr 2019. Im März etwa verkündete Natixis Investment Managers die Gründung einer auf Themenfonds spezialisierten Investmentboutique unter dem Namen Thematics Asset Management. Das Pikante an der Neugründung: Zum Start war es der französischen Investmentboutique gelungen, gleich vier erfahrene Investmentexperten von Pictet abzuwerben. Um die Erweiterung von Know-how und Sachverstand geht es auch Credit Suisse Asset Management. Ende April gab die Gesellschaft bekannt, ein sogenanntes Thematic Equity Advisory Board ins Leben rufen zu wollen. Das mit Experten aus Wissenschaft und Industrie besetzte Beratergremium soll den Blick des Portfoliomanagements gezielt für neue investierbare Zukunftstechnologien öffnen.

WEITES FELD AN INVESTMENT-THEMEN

Weder eine genaue und allgemein anerkannte Definition von Themenfonds noch eine trennscharfe Abgren-

zung etwa gegenüber Branchenfonds sind bislang existent. Für Professor Dr. Henry Schäfer, Leiter der Abteilung Finanzwirtschaft and der Universität



▲ PROF. DR. HENRY SCHÄFER,
Universität Stuttgart

“
*Themenfonds
entspringen der
Gattung der
nachhaltigen
Geldanlagen.*
”

Stuttgart, zählen Themenfonds zur Gattung der nachhaltigen Geldanlagen (siehe Interview). Ihnen sei zu eigen, dass neben den üblichen Rendite- und Risikoüberlegungen auch nicht-finanzielle Risiken berücksichtigt werden. Entsprechend entspringen die Investmentthemen vornehmlich

dem Umwelt- oder Sozialbereich. In der Investmentbranche hingegen geht man zumeist von einer weiter gefassten Begriffsbestimmung aus. Themenfonds investieren danach vor allem in die großen globalen Megatrends. „Dabei handelt es sich um transformatorische, weltweit gültige Entwicklungen, die das Leben und Wirtschaften der Menschen in fundamentaler Art und Weise bestimmen werden“, sagt Karen Kharmandarian, CIO von Thematics Asset Management. „Diese Entwicklungen haben Auswirkungen auch auf die Finanz- und Investmentströme und werden damit zu einem wichtigen Einflussfaktor für die Kapitalmärkte. Die Auswahl der richtigen Themen kann daher für Investoren mit großen Chancen verbunden sein.“

Was Kharmandarian damit meint, verdeutlicht das Beispiel des US-amerikanischen Nahrungsmittelherstellers Beyond Meat. Vor dem Hintergrund, dass die Viehzucht erheblich zur Emission von Treibhausgasen beiträgt und darüber hinaus immer mehr Menschen auf den Genuss industriell erzeugten Fleisches verzichten möchten, haben sich vegane Fleischersatzprodukte zu einem Trend entwickelt, der durchaus das Zeug hat, auch ein Megatrend zu werden. Beyond Meat produziert eben jene Ersatzprodukte. Im Mai dieses Jahres ging das Unternehmen in den USA an die Börse und das mit riesigem Erfolg. Die Aktien waren mehrfach überzeichnet und bescherten Beyond Meat einen der besten Börsendebüts seit dem Jahr 2000. Sollten sich weitere Produzenten am Markt etablieren und an die Börse gehen, könnten Anleger über entsprechende Fonds an deren Ent-

GUIDED CONTENT

wicklung partizipieren. Ob es sich dann dabei um Themen- oder aber um Branchenfonds handelt, sei einmal dahingestellt.

Als Megatrends sind inzwischen verschiedene globale Entwicklungen identifiziert. Sie reichen von der Künstlichen Intelligenz, Nachhaltigkeit, Demografie bis hin zur Cybersicherheit oder Urbanisierung. Letzterem Thema widmet sich beispielsweise der im vergangenen Jahr aufgelegte Smart City Fonds von Pictet Asset Management. Er investiert in Unternehmen, die intelligente Lösungen für die Herausforderungen der weiter um sich greifenden Verstädterung entwickeln. Der Schweizer Vermögensverwalter definiert Smart Cities als Städte, die in der Lage sind, Daten zu sammeln, zu aggregieren und zu analysieren, um die von ihr verursachten Herausforderungen wie Umweltverschmutzung, Kriminalität und Krankheit zu lösen. Auf den Trend zur Elektromobilität setzt hingegen der BGF Future of Transport Fund von BlackRock. Das Management des aktiv verwalteten Fonds allokiert das Geld der Anleger in solche Firmen, die von der Umstellung auf elektrische, autonome und digital vernetzte Fahrzeuge profitieren.

RAUS AUS DER NISCHE

Sandra Sonnleitner von Allianz Global Investors sieht den Trend zu Themenfonds ungebrochen. Sie ist sich sicher: „Themenfonds, die globale Megatrends investierbar machen, werden in den kommenden Jahren stark nachgefragt bleiben“, sagte die Leiterin des Retail- und Wholesale-Geschäfts der AGI in der DACH-Region

unlängst einem Branchenmagazin. Auch Karen Kharmandarian ist von einer weiteren Marktdurchdringung überzeugt. Im Gespräch mit Mein Geld



▲ **KAREN KHARMANDARIAN,**
Thematics Asset Management

“
*Die Auswahl
der richtigen
Themen kann für
Investoren mit
großen Chancen
verbunden sein.*
”

erklärte er: „Wir sind zuversichtlich, dass thematisch ausgerichtete Fonds ein hohes Potential besitzen und in der Lage sind, sich von ihrem ehemaligen Nischendasein zu einem Mainstream-Thema im Bereich globaler Aktienanlagen zu entwickeln.“ Dies gelte vor

allen Dingen mit Blick auf das aktuelle Investmentumfeld, in dem sich Investoren der Herausforderung eines eher kraftlosen globalen Wachstums gegenübersehen. Ein thematisch orientierter Investmentansatz biete vor diesem Hintergrund die Chance, solche Unternehmen mit langfristigem Wachstumspotential zu identifizieren. Zuversichtlich stimmt den Chef von Thematics Asset Management auch die Beobachtung, dass sich institutionelle Investoren offenbar nun ebenfalls verstärkt dem Segment der Themenfonds zuwenden. „Den Anfang machten zunächst Privatanleger, Privatbanken und Family Offices“, sagte Kharmandarian. „Inzwischen kommt die Nachfrage auch aus dem Wholesale-Bereich und von institutionellen Anlegern.“

Ob der Erfolg von Themenfonds am Markt anhalten kann, wird unter anderem davon abhängen, ob es den Anbietern gelingt, ihre Versprechen einzulösen. In den vergangenen neun Boom-Jahren am Aktienmarkt war es überwiegend keine Raketenwissenschaft, langfristig von Kursgewinnen zu profitieren. Angesichts einer Phase rückläufigen ökonomischen Wachstums müssen Themenfonds nun beweisen, dass sie in Lage sind zu liefern. Denn Megatrends sind durchaus kein Selbstläufer wie das Beispiel der Dotcom-Blase Anfang der 2000er Jahre nachdrücklich zeigt. Es ist nicht auszuschließen, dass es künftig auch bei anderen Megathemen zu einer ähnlichen Entwicklung kommen könnte, wenn der Hype durch fundamentale Daten nicht mehr gedeckt ist.

MEIN GELD



INTERVIEW

Als Beimischung geeignet

Im Gespräch mit „Mein Geld“ beleuchtet Professor Dr. Henry Schäfer die Besonderheiten von Themenfonds. Professor Schäfer leitet die Abteilung Finanzwirtschaft an der Universität Stuttgart

Was ist die Besonderheit von Themenfonds?

PROFESSOR DR. HENRY SCHÄFER: Themenfonds zählen zur Gattung der nachhaltigen Geldanlagen. Ihnen ist zu eigen, dass neben den üblichen Rendite- und Risikoüberlegungen für die Anlageentscheidung auch nicht-finanzielle Kriterien berücksichtigt werden. Diese stammen in der Regel aus dem Umwelt- oder Sozialbereich. Hier steht weniger die gesamte Nachhaltigkeit eines Unternehmens, sondern ein spezielles Produkt oder eine Dienstleistung, die einen positiven Beitrag für Umwelt und Soziales leisten, im Vordergrund. Klassiker sind in Deutschland Fonds, die in Unternehmen mit Produktionsschwerpunkt „erneuerbare Energien“ investieren.

Wie unterscheiden sich Themenfonds von Branchenfonds?

PROFESSOR DR. HENRY SCHÄFER: Themenfonds können, müssen aber nicht Branchen bezogen sein. Themenfonds bilden meistens eine Branche nur teilweise ab. So wird beispielsweise ein Fonds, der in Windkraftparks investiert, in den Bereich der Branche „Energieversorgung“ einzuordnen sein. Tatsächlich

stellt er aber eine spezielle Teilmenge dar, in dem er nicht in Kohle-, Öl- oder Gaskraftwerke investiert, sondern eben ausschließlich in erneuerbare Energie. Das wird bewusst getan, weil Anlegern ermöglicht werden soll, einen positiven Beitrag zur Reduktion des Treibhausgasausstoßes zu ermöglichen. Andererseits gibt es Fonds, die weniger speziell investieren, sondern in eine Branche, die als sehr nachhaltig gilt wie zum Beispiel Health Care und hier insbesondere der Bereich „Pflege“.

Sind Themenfonds nur als Aktienfonds erhältlich?

PROFESSOR DR. HENRY SCHÄFER: Themenfonds werden hauptsächlich als Aktienfonds angeboten, weil es hierfür anlagentechnisch bessere Möglichkeiten gibt, Wertpapiere zu kaufen und zu verkaufen. Das ist wichtig, weil Umschichtungen auch hier aus Gründen der Renditeerzielung oder des Risikomanagements erforderlich sind. Allerdings gibt es auch eine klassische Linie von Themenfonds als geschlossene Fonds, die in einzelne Projekte investieren. Sie weisen rechtlich eine höhere Komplexität auf und sind durch eine geringe Liquidität, also jederzeitige Veräußerbarkeit, gekennzeichnet.

Für wen eignen sich Themenfonds?

PROFESSOR DR. HENRY SCHÄFER: Themenfonds zeichnen sich anlagentechnisch durch eine gewisse Verzerrungseigenschaft aus. Damit ist gemeint, dass sich unter Rendite- und Risikogesichtspunkten in diesen Fonds meist kleine und mittlere Unternehmen finden, die meist nur ein Produkt oder eine Dienstleistung erstellen. Dadurch sind sie Markt- und Regulierungsschwankungen stärker ausgesetzt als Unternehmen, deren Geschäftsmodell auf mehreren Standbeinen ruht. Geschlossene Fonds zeichnen sich darüber hinaus noch durch ihre geringe Liquidierbarkeit vor Laufzeitende aus. Geeignet sind Themenfonds meist als Beimischung für bestehende, breiter diversifizierte Vermögensbestände. Themenfonds können einen sehr gezielten Beitrag zu Verbesserungen in der Umwelt und im Sozialen erbringen. Allerdings müssen sich Anleger auf mehr Zeit- und Arbeitsaufwand zur Auswahl und Steuerung dieser Fonds einstellen.

VIELEN DANK FÜR DAS GESPRÄCH.

M & G

M&G (Lux) Global Themes Fund

GUIDED CONTENT



Die vieldiskutierten Veränderungen in der Politik, der Wirtschaft und der Gesellschaft können manchmal Anlass zur Besorgnis geben, doch eröffnen sie auch zahlreiche Chancen. Unser Ziel ist die Erschließung der langfristigen Chancen, die sich aus thematischen Trends ergeben – und das auf disziplinierte Weise. Diverse gesellschaftliche und technische Entwicklungen werden unseren Alltag dauerhaft verändern oder tun dies bereits. Zu den bedeutendsten dieser Trends gehören der demographische Wandel, das steigende Umweltbewusstsein, der Ausbau der Infrastruktur und immer neue technologische Innovationen. Diese langfristigen Trends sind wiederum Auslöser weiterer Veränderungsprozesse, von denen etablierte und junge Unternehmen gleichermaßen profitieren können und die weltweit neue Absatzchancen eröffnen.

STRUKTURELLE TRENDS, DIE WACHSTUMSCHANCEN BERGEN

Der M&G (Lux) Global Themes Fund legt seinen Fokus auf das Aktienmarktpotential, das diese vier strukturellen Trends eröffnen. Alex Araujo, der über

25 Jahre Erfahrung an den Finanzmärkten verfügt und den Fonds seit Auflegung managt, hat im Portfolio das Thema Demografie am höchsten gewichtet (in der Regel rund ein Drittel des Fondsvermögens).

Das Thema Demografie besteht aus zwei Subthemen: Das eine ist der Trend hin zu einem gesünderen Lebensstil und zu einer höheren Lebenserwartung. Das andere Subthema ist der Wandel der Präferenzen und der Nachfrage moderner Konsumenten, von denen ein wachsender Anteil in Städten lebt.

Üblicherweise entfällt ein weiteres Drittel des Portfolios auf das Thema Infrastruktur. Also auf Unternehmen, die vom dringenden Bedarf nach Investitionen in die Erneuerung und den Ausbau der Infrastruktur profitieren können – insbesondere in den USA und in Schwellenländern.

Die beiden übrigen Themen, Umwelt und Innovation, machen normalerweise jeweils ein Fünftel des Fondsvermögens aus. Im Umweltsektor macht sich Alex Araujo den Trend hin zur Kohlenstoff-

freiheit und Abfallentsorgung zunutze. Im Themenbereich Innovation liegt sein Fokus auf Cloud Computing und Vernetzung sowie Veränderungen im Transportsektor, zum Beispiel Fahrzeuge mit Elektro- oder Wasserstoffantrieb sowie Magnetschwebetechnik für Züge.

PORTFOLIO MIT 40 BIS 60 POSITIONEN

Auf Basis gründlichen Fundamental Researches ergibt sich ein „High Conviction“-Portfolio mit 40 bis 60 Positionen in Unternehmen aus der ganzen Welt und aus unterschiedlichen Branchen. Im Rahmen des Investmentprozesses werden auch ESG-Aspekte integriert. Ein wesentliches Anlagekriterium für Alex Araujo ist, dass die Unternehmen von den identifizierten langfristigen Themen profitieren können, über robuste Cashflows sowie solide Wachstumsaussichten verfügen und attraktiv bewertet sind. Nach Ansicht von Alex Araujo können sich aus kurzfristigen Schwankungen an den Aktienmärkten hervorragende Chancen für langfristig orientierte Anleger ergeben.

Hinweise: Der Wert der Vermögenswerte des Fonds und die daraus resultierenden Erträge können sowohl fallen als auch steigen. Dies führt dazu, dass der Wert Ihrer Anlage steigen und fallen wird. Es gibt keine Garantie dafür, dass der Fonds sein Ziel erreichen wird, und Sie bekommen möglicherweise weniger zurück, als Sie ursprünglich investiert haben. Der Fonds kann in unterschiedlichen Währungen engagiert sein. Veränderungen der Wechselkurse können sich negativ auf den Wert Ihrer Anlage auswirken. Die in diesem Dokument zum Ausdruck gebrachten Ansichten sollten nicht als Empfehlung, Beratung oder Prognose aufgefasst werden. Der Fonds investiert überwiegend in Aktien und es ist daher wahrscheinlich, dass er größeren Preisschwankungen unterliegt als Fonds, die in Anleihen und/oder Bargeld investieren. Das vorliegende Dokument richtet sich ausschließlich an professionelle Anleger und ist nicht zur Weitergabe bestimmt. Andere Personen sollten sich nicht auf die hierin enthaltenen Informationen verlassen. Die Satzung, der Jahres- oder Halbjahresbericht und die Geschäftsberichte sind auf Englisch, die wesentlichen Anlegerinformationen auf Deutsch und der Verkaufsprospekt in beiden Sprachen in gedruckter Form kostenlos von einem der folgenden Vertreter erhältlich – M&G International Investments S.A., Deutsche Niederlassung, mainBuilding, Taunusanlage 19, 60325 Frankfurt am Main oder der österreichischen Zahlstelle Société Générale Zweigniederlassung Wien, Prinz Eugen-Strasse, 8-10/5/Top 11 A-1040 Wien und auf www.mandg.de bzw. www.mandg.at. Bitte lesen Sie vor der Zeichnung von Anteilen den Verkaufsprospekt, in dem die mit diesen Fonds verbundenen Anlagerisiken beschrieben werden. Diese Finanzwerbung wird herausgegeben von M&G International Investments S.A. Eintragsnummer Sitz: 16, boulevard Royal, L 2449, Luxembourg.



M&G (Lux) Global Themes Fund

Welchen Ansatz verfolgt der Fonds?

Durch unseren speziellen, thematischen Investmentansatz wählen wir Aktien ausschließlich von solchen Unternehmen, die von den vier definierten Themen profitieren können. Im Fokus stehen dabei jedoch nicht einfach nur gute Ideen, sondern bewährte Geschäftsmodelle, die sich durch robuste Cashflows und solide Wachstumsaussichten auszeichnen. Gleichzeitig gilt es, vorübergehende Modeerscheinungen und spekulative Blasen zu vermeiden.

Für das Portfolio kommen Unternehmen aus allen Ländern, Branchen und Unternehmensgrößen hinweg in Betracht. Dabei ist jedes Investment immer langfristig ausgelegt – wir investieren nur in Firmen, die wir auch für die nächsten Jahre halten wollen.

Der Investmentprozess kombiniert einen Top-Down-Ansatz mit einer Bottom-Up-Titelauswahl. Beim Top-Down-Research geht es darum, die richtigen Themen und Unterthemen zu finden, die dem Wachstum einen strukturellen Rückenwind verlei-

hen. Der Bottom-Up-Teil des Prozesses fokussiert sich auf potenzielle Unternehmen, die einer sorgfältigen fundamentalen Prüfung unter Einbeziehung von ESG-Faktoren unterzogen werden. Das Ergebnis ist ein konzentriertes Portfolio aus 40 bis 60 Unternehmen.

Wie unterscheidet er sich von anderen Fonds und wo liegt der USP?

Der Hauptunterschied zu einem klassischen globalen Aktienfonds ist unser thematischer, langfristiger Ansatz. Wir investieren nur in Unternehmen, die langfristig vom strukturellen Rückenwind unserer vier Themen profitieren. Wir kaufen also keine Aktien von Unternehmen, die nicht von mindestens einem Thema profitieren, auch wenn sie noch so attraktiv bewertet scheinen. Es ist nicht unser Ansatz, interessante Firmen zu finden und sie dann in unser Themenkorsett zu drücken.

Für welchen Anleger ist der Fonds geeignet?

Der Fonds eignet sich für Anleger, die die Vorteile eines uneingeschränk-

ten Aktienfonds mit voller Flexibilität über Länder, Branchen und Unternehmensgrößen hinweg schätzen. Bis Mitte März gab es den Global Themes Fund von M&G für deutsche Anleger nur als britischen OEIC. Jetzt ist auch eine Luxemburger Variante im Angebot. M&G hat dabei an seine langjährigen Investoren gedacht und den britischen Fonds nicht auf die neue Sicav verschmolzen. Denn viele deutsche Anleger haben vor Einführung der Abgeltungssteuer auf Kursgewinne 2009 in den Fonds investiert, der damals noch den Namen M&G Global Basics Fund trug. Sie genießen Steuervorteile für Altanleger, die bei einem Wechsel entfallen würden.

„Es gibt praktisch keine Unterschiede zwischen den beiden Fonds. Vereinfacht gesagt, sind in beiden die gleichen Aktien in nahezu gleicher Gewichtung enthalten“, sagt Alex Araujo. Er hat das Management der Fondsstrategie im Januar übernommen. Der grundsätzliche Ansatz des Fonds wurde dabei nicht verändert, er setzt immer noch auf vier zukunftsträchtige Themen. Davon wurden zwei jedoch breiter gefasst. Zudem wurden ESG-Kriterien in den Investmentprozess integriert.“

PICTET-SMARTCITY

Wie sich der Begriff Urbanisierung zunehmend verändert

GUIDED CONTENT



Der Trend, dass Menschen zunehmend von ländlichen Gebieten in urbane Ballungszentren ziehen, ist wahrlich kein neues Phänomen. Während noch zum Ausgang des Mittelalters der weit überwiegende Teil der Bevölkerung auf dem Land lebte, in mehr oder weniger kleinen Siedlungsformen, setzte mit Beginn der industriellen Revolution die große Landflucht in die Städte ein. Heute wohnt mehr als die Hälfte der Weltbevölkerung (55 Prozent) in urbanen Gebieten. Schätzungen zufolge wird sich der Anteil der Stadtbevölkerung bis zur Mitte dieses Jahrhunderts noch auf ca. 70 Prozent erhöhen, was wiederum bedeutet, dass bis zu diesem Zeitraum mehrere Milliarden Menschen zusätzlich in die Städte strömen. Etwa 90 Prozent der Wanderungsbewegung finden in den Schwellenländern statt.

URBANE BALLUNGSRÄUME ALS WACHSTUMSMOTOREN

Städte sind Kraftzentren des wirtschaftlichen Handelns. Obwohl „lediglich“ gut die Hälfte der Weltbevölkerung in Städten lebt, werden dort 80 Prozent der globalen Wirtschaftsleistung erbracht. Allein der Großraum Tokio mit seinen ca. 35 Millionen Einwohnern erwirtschaftet zwei Prozent des weltweiten Bruttoinlandsproduktes. Das Zusammentreffen von hoher Bevölkerungsdichte, einer Ballung von Know-how und Bildung und die Ansiedlung von Unternehmen führen zu einer positiven Wachstumsspirale. Die höhere Produktivität lässt das Lohnniveau ansteigen, was die Steuerbasis verbreitert. Eine gute fiskalische Situation ermöglicht es den Kommunen, die Infrastruktur auszubauen

und die Stadt dadurch lebenswerter zu machen – und damit neue Bewohner anzuziehen.

Damit ist die Urbanisierung als Anlagethema mit einem enormen Wachstumspotenzial ausgestattet und eignet sich ideal als Anlagethema: Das Aufkommen von „Smart Cities“.

DIE STÄDTE WERDEN ZUNEHMEND „SMART“

Die rasante Verbreitung innovativer digitaler Technologien führt aktuell zu völlig neuartigen Lösungsansätzen, wie Städte die Nachteile der urbanen Verdichtung – wie Ressourcenverbrauch, Luftverschmutzung und Lärmemissionen, um nur einige zu nennen – im Griff behalten können. Infrastruktur wie beispielsweise Arbeitsplätze werden gemeinsam benutzt (Co-Working-Modelle) und in neuen Formen näher an die Wohnorte gebracht (Telearbeitsplätze).

Der Pictet-SmartCity investiert in drei große Wachstumsbereiche der modernen Stadt: „Building the City“, „Running the City“ und „Living in the City“. Insgesamt finden sich im Anlageuniversum ca. 240 Unternehmen, aus denen der Fondsmanager Ivo Weinöhl die aussichtsreichsten 40 bis 60 Titel auswählt. Durch die umfassende Definition des Themas werden viele Sektoren abgedeckt, was sich in den turbulenten Monaten des letzten Herbstes stabilisierend auf die Wertentwicklung ausgewirkt hat.



Pictet-SmartCity

Welchen Ansatz verfolgt das Produkt?

Der Pictet-SmartCity investiert in die Zukunft der Urbanisierung. Wir suchen nach Unternehmen, die einen Beitrag dazu leisten, dass Städte lebenswerter, moderner und ressourceneffizienter werden. Dazu haben wir das Anlagethema in drei Unterthemen aufgeteilt: „Building the City“ betrachtet Unternehmen, die in der Planung, dem Aufbau und der Finanzierung von Städten aktiv sind. „Running the City“ umfasst die digitale und herkömmliche urbane Infrastruktur sowie Mobilitätslösungen und der Bereich „Living in the City“ Wohnungslösungen, intelligente Arbeitsplätze und urbanen Lebensstil. Wir bevorzugen Unternehmen, die einen hohen Anteil ihres Geschäfts in unserem Anlagethema erzielen, wobei für uns 50 Prozent die Untergrenze darstellen, um sich für den Fonds zu qualifizieren.

Wo liegen die Risiken?

Unsere thematischen Aktienfonds investieren stets weltweit, ohne geografische oder sektormäßige

Einschränkungen. Dies bedeutet, dass ein Anleger damit rechnen muss, dass bei fallenden Aktienmärkten auch sein Fonds an Wert verliert. Wir sichern Währungsrisiken nicht ab und investieren auch in Aktien, die ihren Sitz in Schwellenländern haben. Die Fokussierung auf Spezialunternehmen aus dem Thema „smarte Städte“ bedingt auch, dass der Fonds in mittelgroße und kleinere Unternehmen investieren kann, weil dort die größten Wachstumsraten zu finden sind. Daher eignet sich der Fonds eher als Depotbeimischung und erfordert einen längeren Anlagehorizont von idealerweise mindestens fünf Jahren.

Wie unterscheidet er sich von seinen Mitbewerbern?

Diese Frage ist gar nicht so leicht zu beantworten, weil Pictet Asset Management vor einem Jahr, als wir diesen Fonds gestartet haben, ein Pionier in diesem Anlagethema war. Wir haben es in der Vergangenheit wiederholt geschafft, ein neues Thema als Vorreiter auf den Markt zu bringen. Insofern fehlt ein Vergleich bislang. Wir achten

stets darauf, dass unsere Anlagethemen theoretisch gut fundiert sind, also Anknüpfungspunkte an mehrere Megatrends haben. Dies lassen wir von einem Zukunftsforschungsinstitut regelmäßig überprüfen. Dieses Fundament ermöglicht es, dass unsere Themenfonds sehr lange relevant bleiben, teilweise über Jahrzehnte hinweg. Außerdem setzen wir spezialisierte Investmentteams für jedes Thema ein, die zudem von einem wissenschaftlichen Fondsbeirat unterstützt werden.

Für welchen Kunden ist er geeignet?

Der Fonds eignet sich für Anleger, die eine Affinität für Zukunftsthemen haben. Es werden sowohl technologieinteressierte Investoren angesprochen als auch solche, die sich für Nachhaltigkeitsaspekte interessieren. Das Anlagethema ist griffig, plausibel und vor allem hat es eine hohe Bedeutung für die Zukunft unseres Zusammenlebens. Es geht einfach alle an.

VON WALTER LIEBE, SENIOR INVESTMENT ADVISOR, PICTET ASSET MANAGEMENT (EUROPE) S.A.

BNP PARIBAS ASSET MANAGEMENT

Die Zukunft gestalten, anstatt auf sie zu warten

GUIDED CONTENT

▼ Übersicht Wachstumsmärkte

<p>NEUE ENERGIEN</p> <p>Energieeffizienz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kraftwerke, Konsum, Gebäude, Verbrauch <p>Alternative Energie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung von unabhängigen Stromproduzenten, Sonne, Wind 	<p>WASSER</p> <p>Wasserinfrastruktur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Infrastruktur, Aufbereitung, Versorger <p>Kontrolle der Verschmutzung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kontrollen, Test und Proben, Öffentl. Transport
<p>NACHHALTIGE LEBENSMITTEL, LANDWIRTSCHAFT & FORSTWIRTSCHAFT</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nachhaltige & effiziente Landwirtschaft • Logistik, Lagerung & Transport • Nachhaltige Forstwirtschaft • Nachhaltige Lebensmittel 	<p>ABFALLMANAGEMENT</p> <p>Abfallmanagement & Technologien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Techn. Ausrüstung, Recycling, Sondermüll <p>Umweltschutz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beratung, Kohlezertifikate

Hier geht es um mehr als defekte Leitungen und Pumpen. Hightech-Lösungen orten Lecks in Leitungen, optimieren die Tropfenbewässerung in trockenen Gebieten, reinigen und kontrollieren das Trinkwasser.²

ASIEN MISCHT KRÄFTIG MIT

Unternehmen in der Region Asien-Pazifik haben es über viele Jahrzehnte hinweg verstanden, westliche Technologien zu übernehmen. Der gleiche Trend zeigt sich nun bei Umwelttechnologien wie zuletzt etwa in der Photovoltaik. Wenn das Kompetenzlevel in der Region weiter zunimmt, werden die Unternehmen ihre westlichen Konkurrenten wahrscheinlich bald hinter sich lassen. Laut Bloomberg erfolgten im Jahr 2017 mehr als die Hälfte der weltweiten Käufe von Elektrofahrzeugen in China und die inländischen Hersteller weiteten ihre Produktionskapazitäten aus.³ HSBC geht davon aus, dass asiatische Hersteller den Markt für E-Fahrzeug-Batterien dominieren und bis 2025 weltweit die fünf Spitzenpositionen belegen werden.⁴

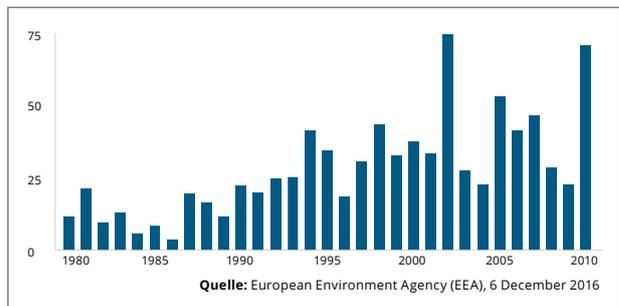
Die Auswirkungen des Klimawandels verdeutlichen die Dringlichkeit, mit der in eine nachhaltige Wirtschaft investiert werden muss. Die Schlüsselbereiche Wasser, Energie, Abfallmanagement und Landwirtschaft sind dynamische Märkte für Umweltprodukte, angetrieben vom technischen Fortschritt und dem Druck der Politik. Langfristig orientierte Kapitalanleger sollten sich diesen Herausforderungen stellen und durch ihr Investment aktiv an einer erfolgreichen und nachhaltigen Zukunft mitarbeiten, anstatt auf sie zu warten.

Das letzte Jahrzehnt war das wärmste seit Beginn der Wetteraufzeichnungen. Zudem häufen sich Stürme, Dürren und Überschwemmungen in Europa (Abbildung 1), ein Trend, der weltweit zu beobachten ist. Von den 18 wärmsten Jahren wurden 17 seit dem Jahr 2000 verzeichnet¹ (EEA). Die Auswirkungen des Klimawandels sind deutlich zu spüren. Da die Wirtschaft ihre Geschäfts-

modelle zunehmend daran ausrichtet, sollten auch Anleger überlegen, wie sie ihre Portfolios langfristig anpassen.

Der Wandel zu einer nachhaltigen Wirtschaft birgt Chancen für Unternehmer und Anleger. So haben die hohen Stromkosten und behördliche Auflagen beispielsweise die Energieeffizienz in vielen Unternehmen erhöht. Von den Umrüstungen und Neuinvestitionen profitieren viele andere Branchen. Dies führte nicht nur zu einem geringeren CO₂-Ausstoß, sondern auch zu Innovationen. Prominente Beispiele sind hier das Internet der Dinge und Elektrofahrzeuge. Die Wasserwirtschaft zeigt ebenfalls, wie dynamisch sich der Umweltmarkt entwickelt.

▼ Anzahl an schweren Überschwemmungen in Europa



1 | <https://www.eea.europa.eu/data-and-maps/indicators/global-and-european-temperature-9/assessment> 2 | Impax Asset Management, London, www.impax-am.com 3 | Electric Vehicles on the Road Are Set to Triple in Two Years, Bloomberg News, 30 May 2018: <https://www.bloomberg.com/news/articles/2018-05-30/electric-vehicles-on-the-road-are-set-to-triple-in-two-years> 4 | 'Asia/Europe EV Battery: Who will take the Lion's share?', HSBC Global Research, Juni 2018. 5 | 'Wachstum zu einem angemessenen Preis', Hinweis: Ergebnisse der Vergangenheit sind kein Hinweis für künftige Erträge und der Wert einer Investition in ein Finanzinstrument kann sowohl fallen als auch steigen. Investoren erlangen möglicherweise nicht ihren ursprünglich investierten Betrag zurück. BNP PARIBAS ASSET MANAGEMENT France, die „Verwaltungsgesellschaft“, ist eine vereinfachte Aktiengesellschaft französischen Rechts mit Gesellschaftssitz in: boulevard Haussmann 75009 Paris, France, RCS Paris 319 378 832 und ist bei der französischen Aufsichtsbehörde „Autorité des marchés financiers“ unter der Nummer GP 96002 registriert. Diese Werbemitteilung wurde von der Verwaltungsgesellschaft initiiert. Investoren, die erwägen in das Finanzinstrument zu investieren, sollten die gesetzlich geforderten Verkaufsunterlagen (insbesondere Verkaufsprospekt, Halbjahres- Jahresberichte, KIID) lesen, welche auf der Internetseite vorgehalten werden. Meinungsäußerungen, welche in diesem Material enthalten sind, stellen eine Beurteilung der Verwaltungsgesellschaft zum angegebenen Zeitpunkt dar und können sich ohne weitere Mitteilung ändern.



GUIDED CONTENT

BNP Paribas Global Environment

Welchen Ansatz verfolgt der Fonds?

Wachsende Weltbevölkerung, steigende Lebensstandards, Urbanisierung und Verknappung natürlicher Ressourcen sind Probleme, die die Umwelt weltweit belasten. Wir glauben, dass die Auswirkungen dieser Megatrends von den Kapitalmärkten unterschätzt werden. Mittel- bis langfristig sehen wir eine starke Auswirkung des Wandels zu einer nachhaltigen Wirtschaft.

Der Fonds BNP Paribas Global Environment investiert in Aktien mit attraktivem Wachstumspotenzial, die Lösungen für die Umweltproblematik anbieten. Unternehmen müssen einen Mindestanteil von 20 Prozent an Umsatz, Rentabilität oder am investierten Kapital bezogen auf Umweltprodukte einhalten. Der tatsächliche Anteil der Unternehmen im Fonds liegt jedoch bei weit über 50 Prozent.

Alle Unternehmen müssen einen sorgfältigen Auswahlprozess mit intensivem Research und integrierter ESG-Analyse durchlaufen.

Der Fonds wird nach einem GARP-Anlagestil (Growth at a reasonable price)⁵ verwaltet. Die Portfoliomanager zielen auf attraktive,

gut gemanagte Unternehmen mit Gewinnwachstumsraten, die über den breiteren Aktienmärkten liegen.

Wie unterscheidet sich der Fonds von Konkurrenzprodukten?

Die Anlagestrategie ist auf Unternehmen ausgerichtet, die spezielle Lösungen für Umweltprobleme infolge des Klimawandels anbieten wie Dürren und Überschwemmungen, Wasser- und Bodenverschmutzung, Artenschutz, nachhaltige Landwirtschaft.

Darüber hinaus ist der Fonds im Gegensatz zu ähnlichen Fonds im Markt in Bezug auf Geografie, Marktkapitalisierung, zyklische/defensive Anteile und Umweltsektoren ausgewogen und diversifiziert. Dieser Ansatz führt zu einer recht niedrigen Volatilität für einen Fonds mit einem engen Fokus und einem Anlageuniversum aus ursprünglich 2000 weltweit umweltorientierten Unternehmen.

BNP Paribas Asset Management hat für die nachhaltigen Themenfonds mit Impax Asset Management einen Partner gewonnen, der sich seit 1999 auf die Investmentchancen spezialisiert, die sich aus dem Wandel der Weltwirtschaft zu mehr

Nachhaltigkeit ergeben. Im Fokus stehen hier insbesondere Themen wie Energie, Wasser, Nahrungsmittel und Klimaschutz.

Der Fonds hat ein stabiles und hohes 4-Sterne-Rating von Morningstar.

Welche Risiken gibt es?

Im Vergleich zu globalen Aktien (MSCI ACWI) ist der Fonds auf Branchen bezogen strukturell übergewichtet in Industrie- und Versorgungsunternehmen, mit einem geringeren oder keinem Exposure in Energie- oder Finanzwerte. Er hat eine geringere gewichtete Marktkapitalisierung und ist nicht in allen Ländern wie der MSCI ACWI investiert.

Wer sollte investieren?

Der Fonds richtet sich an Investoren, die an das Wachstumspotenzial der Umweltmärkte glauben und gleichzeitig durch ihre Kapitalanlage einen Beitrag zur Bekämpfung der Umweltprobleme leisten möchten. Sie sollten zudem einen langfristigen Anlagehorizont haben und in der Lage sein, Kursschwankungen durchzustehen.